

## Vorstand bleibt unverändert

Bürgerverein Findorff hat gewählt

VON ANKE VELTEN

**Findorff.** Mit einer pandemiebedingten Verspätung holte der Bürgerverein Findorff seine Jahreshauptversammlung 2020/2021 nach und blickte auf ereignisreiche Jahre und erfolgreiche Aktivitäten zurück. Die anwesenden Vereinsmitglieder waren mit der Bilanz des amtierenden Vorstands offensichtlich zufrieden: Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen wurden sämtliche Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt.

In ihrem Jahresbericht ließ die erste Vorsitzende Birgit Busch die wesentlichen Themen Revue passieren, die den Verein und den Stadtteil in den vergangenen beiden Jahren beschäftigt hatten. Busch erinnerte zunächst an die Unterschriftenaktion zum Erhalt der Postbank, die wesentlich dazu beigetragen habe, dass ein Postbank-Standort im Stadtteil erhalten werden konnte – nicht, wie gefordert, in der bestehenden Filiale, sondern als Zusatzangebot des Rewe-Marktes Spreen im Jan-Reiners-Center. Doch mittlerweile sei im Stadtteil ein regelrechtes „Filiasterben“ zu beobachten, so die Vereinsvorsitzende.

### Vorsitzende kritisiert Sparkasse

Mit den Wegzügen der Sparkasse an der Admiralstraße, der Sparda Bank und aktuell der Commerzbank verlieren Kundinnen und Kunden nicht nur die Ansprechpartner ihrer Hausbanken im Stadtteil, sondern in manchen Fällen auch die Möglichkeit, kostenlos am Automaten Bargeld abzuheben. Busch kritisierte zudem die Einschränkungen in der Sparkassenfiliale Fürther Straße, die für Bar- und auszahlungen nur noch Automaten bereit halte.

Erfreulich sei, dass die geplanten deutlichen Einschränkungen der Öffnungszeiten und des Angebots der Findorffer Recyclingstation nun abgewendet sein dürften: Auch der Bürgerverein Findorff hatte sich für den Erhalt eingesetzt. Sie begrüße die Lösung, die der Findorffer Beirat mit Stadtreinigung und senatorischer Behörde erfolgreich ausgehandelt habe, so Busch.

Für die kommenden drei Jahre in den Vorstand wiedergewählt wurden die erste Vorsitzende Birgit Busch, der zweite Vorsitzende Otto Bremicker, Schriftführerin Hildegard v. Thenen sowie Kassenwart Gerd Dieckmann-Schulte. Ebenfalls einstimmig gewählt wurden die Beisitzerinnen und Beisitzer Anke Hauke, Uwe Grote, Gottfried Piaskowski und Alfred Schindler. Als Revisoren stellten sich Elisabeth Lonscher und Oliver Otwierska zur Verfügung.

## STADTTEIL-KURIER

Ihre Lokalredaktion: Tel. 36 71 33 33

Michael Brandt und Mathias Sonnenberg (komm.)

Fax 36 71 37 91

E-Mail stadtteilkurier@weser-kurier.de

Medienberatung und Verkauf:

Claudia Bergmann Tel. 6 58 45 89 50

Fax 6 58 45 89 16

claudia.bergmann@weser-kurier.de

Jan Dreyer Tel. 36 71 41 75

Fax 36 71 41 71

jan.dreyer@weser-kurier.de

# Die fast vergessene Schrift

Kulturhaus Walle lädt einen Historiker zur Sütterlin-Stunde ein – Spaziergänge mit dem Geschichtskontor

VON ANKE VELTEN

**Osterfeuerberg.** Der Brodelpott macht seinem Namen alle Ehre. In den kommenden Wochen sprudelt das Kulturhaus Walle, Schleswiger Straße 4, vor Aktivitäten. Im „Klönwark“ darf Platt geschnackelt werden, das Geschichtskontor hat Rundgänge vorbereitet, und die Jüngsten können sich auf den Regenbogenfisch freuen. Ganz neu im Programm: Die regelmäßige Sütterlin-Stunde für alle, die fachliche Unterstützung beim Entziffern alter Dokumente brauchen.

Dabei wird ihnen André Brumshagen am Dienstag, 2. November, zwischen 15 und 17 Uhr sicher helfen können. Der promovierte Historiker ist berufsbedingt sehr gut belesen in der alten Schreibschrift, die von dem Gestalter und Pädagogen Ludwig Sütterlin entwickelt wurde, um Kindern des frühen 20. Jahrhunderts das Schreiben mit der Spitzfeder zu vereinfachen. „Viele alte Familienerinnerungen sind in dieser Schrift verfasst. Doch heutzutage können immer weniger Menschen die Schrift ihrer Großeltern und Urgroßeltern problemlos entziffern“, erklärt Angela Iplak, Leiterin des Geschichtskontors im Brodelpott. Hier wolle das Geschichtskontor mit dem neuen Angebot ansetzen. André Brumshagen wird eine Auge auf unleserliche Stellen in längeren Doku-

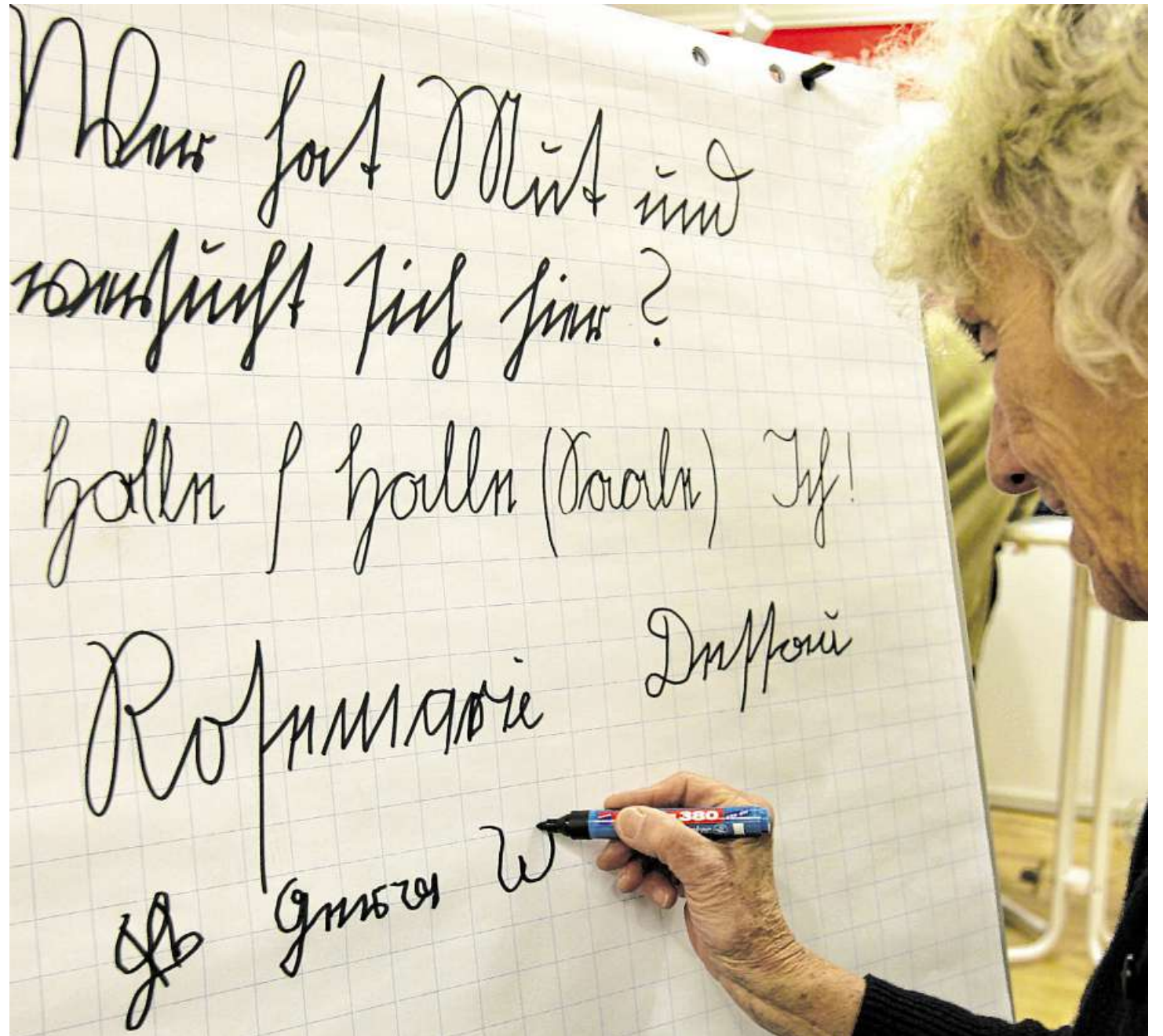
### „Heutzutage können immer weniger Menschen die Schrift ihrer Großeltern entziffern.“

Angela Iplak, Geschichtskontor

menten werfen und mitgebrachte kurze Texte wie Bildunterschriften, Postkarten und Urkunden, die in deutscher Schrift oder Sütterlin geschrieben sind, auf Wunsch vor Ort übersetzen. Die kostenlose Sütterlin-Stunde soll künftig zweimal im Monat stattfinden. Die nächsten Termine sind am 16. und 30. November sowie am 14. Dezember, jeweils ab 15 Uhr. Für Fragen und Anmeldungen ist Angela Iplak unter der Rufnummer 388 70 74 erreichbar.

Um eine gesprochene Sprache, die der Kulturhaus-Geschäftsführerin Janine Claßen besonders am Herzen liegt, geht es bei „Dat Klönwark“ am Dienstag, 26. Oktober, 18.15 Uhr. Die Konversationsstunde soll nach der coronabedingten Pause wieder zum regelmäßigen Treffpunkt werden für versierte Plattsnacker und alle, die das gerne werden möchten. „Bloots nich bang ween! Kiek mol rin, wi freit us op di!“ lautet die freundliche Ansage. „Platt-Mutterspracher sind mittlerweile spärlich gesät, aber beim Klönwark trifft du sie noch“, erklärt Claßen, die auch zu den Organisatorinnen des ersten Plattdeutschen Kulturfestivals „Platt-Land-Fluss“ gehört. „In dieser Runde ist es egal, ob man bereits drei Volkshochschulkurse hinter sich hat, als lütte Deern oder Jung mit Oma Erna ‚af un an mal snackt hett‘ oder überhaupt kein Platt kann. Das Einzige was zählt, sind Neugier und Lust auf die plattdeutsche Sprache.“

Für alle, die bei den Begriffen „Schweine“, „Karlichen“ und „ohne Neunen“ sofort auf-



Die Sütterlin-Handschrift (Foto) ist nach dem Berliner Grafiker Ludwig Sütterlin (1865-1917) benannt.

FOTO: ARCHIV/DPA

horchen, hat Ingrid Räder das Passende im Angebot. Sie lädt für Dienstag, 2. November, ab 18.30 Uhr zum Doppelkopfabend im Brodelpott. Gespielt wird bis 22 Uhr. Willkommen sind sowohl Anfänger als auch erfahrene Spielerinnen und Spieler. Vor allem gehe es darum, in gemütlicher Atmosphäre einen netten Abend im Brodelpott-Café zu verbringen, sagt die Organisatorin. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen nimmt Ingrid Räder telefonisch unter 829935 an oder per Mail an i.raeder@kulturhauswalle.de entgegen. Weitere Doppelkopfabende sind für jeden ersten Dienstag im Monat geplant.

Wer den Rundgang „Vom Waller Wasserturm zum Holzhafen“ noch nicht mitgemacht hat, kann das nun nachholen: Am Freitag, 22. Oktober, 17 Uhr, nimmt Christine Glenewinkel wieder eine Gruppe mit auf ihren Ausflug in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Stadtteils Walle. Im Laufe des rund eineinhalbstündigen Spaziergangs werden sich die Teilnehmerinnen und -teilnehmer unter anderem Geschäftshäuser mit Geschichte, architektonische Schätze und den ehemals größten Wasserturm Euro-

pas näher anschauen. Treffpunkt ist an der Karl-Peters-Straße/Ecke Waller Grüngürtel, die Teilnahme kostet sechs Euro, ermäßigt vier Euro. Anmeldungen werden über die Kulturhaus-Telefonnummer 388 70 74 angenommen.

Auf die Spuren der jüdischen Nachbarn, die einst in Walle wohnten und arbeiteten, können sich Interessierte am Freitag, 9. November, 17 Uhr, begeben. Geschichtskontor-Leiterin Angela Iplak wird sie auf prägnante Orte jüdischen Lebens im Stadtteil hinweisen. Der Rundgang beginnt an der Ecke Vegesacker Straße/Bremerhavener Straße, vor dem einstigen „Kaufhaus des Westens“ der Familie David.

„Vor 1933 lebten etwa 200 jüdische Bürgerinnen und Bürger in Walle. Es gab etliche von Juden und Jüdinnen geführte Geschäfte“, erklärt die Waller Geschichtsforscherin. „Im Nationalsozialismus wurden diese Geschäfte boykottiert und viele in der Reichspogromnacht vom 8. auf den 9. November 1938 zerstört. Jüdischen Familien wurden ihre Häuser geraubt, und sie wurden gezwungen, in sogenannte Judenhäuser zu ziehen.

Wer nicht rechtzeitig fliehen konnte, wurde deportiert und in den nationalsozialistischen Vernichtungslagern ermordet.“ Die Teilnahme am Rundgang „Jüdische Nachbarn“ kostet sechs Euro, ermäßigt vier Euro. Um eine Anmeldung wird gebeten unter 388 70 74 oder per Mail an a.iplak@kulturhauswalle.de.

Lustiger und unbeschwerter soll es für die Kleinsten ab dem Alter von drei Jahren werden, wenn der Regenbogenfisch kommt. Birgit Neemann vom Mobilen Figurentheater Bremen spielt am Sonntag, 31. Oktober, ab 16 Uhr, die poetisch-witzige Geschichte um den kunterbunten Regenbogenfisch Harald, der tief unten im Meer allerlei Abenteuer erlebt, aber gemeinsam mit seinen Freunden alle Schwierigkeiten meistern kann. Die Spieldauer beträgt rund 45 Minuten. Der Eintrittspreis beträgt zwischen drei bis fünf Euro pro Person.

Weitere Informationen zum Kulturhaus Walle/Brodelpott, seinen Veranstaltungen und Kursen im Internet unter der Adresse [www.kulturhauswalle.de](http://www.kulturhauswalle.de).

# Hier sparen Sie mit Ihrer AboCard!

Elektr. Haushaltsgeräte	Fahrräder/Fahrradwerkstätten	Fitness/Gesundheit	Handwerker	Heizung/Sanitär/Solar	Alle Partnerunternehmen auf einen Blick!	Teefachgeschäft
<b>Elektro Lühning</b> – seit 1926 <b>Fachgeschäft für Elektrotechnik, Beleuchtung und Haushaltsgeräte</b> Wartburgstr. 63-65 28217 Bremen Tel. 0421/385330 > Komplettes Angebot. Handwerksrechnungen und Sonderangebote ausgenommen. <b>3 %</b>	<b>Zweirad-Dutsche E-Bike Center</b> Waller Ring 141 28219 Bremen > Fahrräder und E-Bikes, Reparaturen, ausgenommen bereits reduzierte Ware <b>5 %</b> <b>Fitness/Gesundheit</b> <b>Vitametik Praxis Papke</b> Steffensweg 207 28219 Bremen Tel. 0421/382809 > Ganzheitliche Gesundheitspflege, Reflex-Entspannung für Wirbelsäule, Rücken, Nervensystem <b>10 %</b>	<b>Lenderoth Service GmbH</b> Hohweg 5 28219 Bremen Tel. 0421/390060 info@lenderoth.de > 24-Stunden-Glasnotdienst. Auf Materialien nur auf Listenpreis. <b>10 %</b> <b>Abonnenten shoppen günstiger!</b> Jede Woche neue AboCard-Partner in Ihrer Nähe.	<b>Metallbau Günter Majowski</b> <b>Überdachungen für Terrasse, Balkon, Haustür, Balkongeländer, Haustüren</b> Kohlenstr. 64 28217 Bremen Tel. 0421/3808379 www.metallbau-majowski.de Musterschau: Do. 10-18, Fr. 10-16 Uhr > Metallbau. Garagentore und Reparaturen ausgenommen. <b>2 %</b> <b>Kurzke GmbH &amp; Co Malereibetrieb KG</b> Emdor Str. 73 28219 Bremen Tel. 0421/3961742 > alle Maler- und Fußbodenarbeiten, inkl. Material <b>3 %</b>	<b>Rolf Flato</b> Admiralstr. 19 28215 Bremen Tel. 0421/356517 > Heizung & Bäder <b>3 %</b> <b>Rollladen/Markisen/Insektenschutz</b> <b>Köne</b> – Rollladen, Markisen, Fenster, Haustüren, Insektenschutz, Garagentore Findorffstr. 40-42 28215 Bremen Tel. 0421/371837 www.koene.de > Nur auf Material- und Listenpreise. Listenpreise/Lohnkosten ausgen., nicht auf Vertrags- und Angebotsarbeiten sowie bereits skontierte Beträge. <b>5 %</b>	<b>Alle Partnerunternehmen auf einen Blick!</b> <a href="http://www.weser-kurier.de/abocard">www.weser-kurier.de/abocard</a>	<b>Kassiopeia Tee- und Edelsteinhaus</b> Bismarckstr. 89 28203 Bremen Tel. 0421/74400 > Komplettes Angebot <b>8 %</b>

Informationen rund um die AboCard:

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser

0421 / 36 71 66 77 [weser-kurier.de/abocard](mailto:weser-kurier.de/abocard)

WESER KURIER **ABOCARD**